

N I E D E R S C H R I F T

über die 27. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

vom:	05.09.2002
von:	16:00 Uhr
bis:	18:50 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften:

Mues, Gunter - als Vorsitzender -
Daus, Anny - für Stv Panthöfer, Ulrich -
Haas, Herbert - für Stv Schulze, Werner -
Heinz, Michael - für Stv Schiemer, Hansgeorg -
Kiel, Horst Willi
Moll, Ilona
Müller, Manfred
Neumann, Hildegard - bis 16.40 Uhr, während TOP 2 nöt -
Rothenpieler, Wilhelm - für Stv Wunderlich, Horst, bis 17.45 Uhr, Ende TOP 5 nöt -
Schuß, Lothar
Stahl, Markus
Steuber, Burkhard

II. Beratende Mitglieder:

Delius, Friedmund
Mockenhaupt, Franz Josef - bis 17.50 Uhr, Ende TOP 6 nöt -
Schnutz, Eberhard - bis 17.50 Uhr, Ende TOP 6 nöt -

III. Als Zuhörer:

Langer, Günther
Dr. Münch, Jochen

IV. Von der Verwaltung:

Nicht anwesend waren:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Delius von der FDP-Fraktion bestimmt.

27. AfWL 05.09.2002

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschriften vom 23.05.2002 und vom 20.06.2002 werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

27. AfWL 05.09.2002

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

27. AfWL 05.09.2002

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

27. AfWL 05.09.2002

5. Wirtschaftliches und technologisches Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe (Teilfortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes - REK)

Vorlagennr. 2173/2002

Herr Kiel begrüßt die Vorlage. Dennoch interessiert es ihn, wie der Bürgermeister heute über das Kompetenzprofil denkt, da es in der Vergangenheit viele kritische Ansichten gab.

Die einzige Dissens mit der Landesregierung besteht derzeit im Weiterbau der A 4, so Herr Bürgermeister Stötzel. Ein weiteres Problem liegt bei der Umwandlung des Truppenübungsplatz in Gewerbeflächen, wo Ministerpräsident Rau in 1993 Unterstützung zugesagt hatte. Leider besteht diese Vereinbarung nicht mehr, aber es bestehen weitere Verhandlungen. In allen weiteren Punkten besteht derzeit Einklang mit der Landesregierung und dem Konzept.

Herr Rothenpieler ist erfreut, dass das Konzept für die Siegerlandhalle noch nachgereicht worden ist. Dennoch ist schon heute zu überlegen, die stark frequentierte Autobahn A 45 durchgehend dreispurig auszubauen. Aber auch die Ruhr-Sieg-Bahnstrecke ist erneuerungsbedürftig. Im hiesigen Raum gibt es keine schnelle Anbindung mehr. Gerade für die Bevölkerung ist eine schnellere Zugverbindung in alle Richtungen notwendig. Er beantragt, diese beiden Punkte mit in das Konzept einzubeziehen.

Die Herren Kiel und Langer sprechen sich für die Attraktivierung der Siegerlandhalle aus, auch im Hinblick auf den Zustand der Zufahrtsstraße. Da demnächst in Wetzlar eine neue Halle eröffnen wird, besteht für die Siegerlandhalle eine große Konkurrenz.

Herr Bürgermeister Stötzel weist darauf hin, dass im Hallenausschuss schon eine Vielzahl an kostengünstigen Maßnahmen besprochen worden sind, wie beispielsweise der Bau einer Empore im Großen Saal. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass die Siegerlandhalle alle Künstler hautnah bietet im Gegensatz zu anderen Hallen. Die Sanierung der Zufahrtsstraße ist bereits in Planung.

In der Siegerlandhalle werden oftmals nur Probeveranstaltungen der Künstler durchgeführt, da die Akustik sehr schlecht ist. Daher ist auch in diesem Bereich eine Sanierung erforderlich, so Herr Haas.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss – als Planungsausschuss – beschließt die unter Ziff.3 dieser Vorlage gemachten Ausführungen als Stellungnahme der Stadt Siegen.

Weiterhin sind zwei zusätzliche Punkte in das Kompetenzprofil aufzunehmen:

- a) Ausbau der Autobahn A 45 auf durchgehend drei Spuren

- b) Schaffung einer schnellen Bahnanbindung in alle Richtungen

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

27. AfWL 05.09.2002

**6. Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.07.2002 im Fachbereich 1 -
Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik**

Vorlagenr. 2142/2002

Auf Frage von Herrn Kiel, berichtet Herr Kühn, dass bezüglich des Nachtbusses die VWS den Vertrag gekündigt hat, aber bereits weitere Verhandlungen geführt werden. Die Kürzung im Gewerbeflächenkonzept wird keine Probleme aufwerfen.

►►► Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

27. AfWL 05.09.2002

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 1/1
Bearbeitet von: Herrn Gerald Kühn

Datum
06.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☐ öffentlich

☒ nicht öffentlich

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

05.09.2002

Haupt- und Finanzausschuss

11.09.2002

Betreff:

Wirtschaftliches und technologisches Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe (Teilfortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes - REK)

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss – als Planungsausschuss – beschließt die unter Ziff.3 dieser Vorlage gemachten Ausführungen als Stellungnahme der Stadt Siegen.

Sachverhalt / Begründung:

1. Ausgangslage

Die Neuausrichtung des Landes Anfang 2002 in den Politikfeldern

- Wirtschaft und
- Landesplanung

hat Diskussionen in den Regionen, Kreisen und Kommunen ausgelöst. Insbesondere die Weiterentwicklung der Landesplanung war Gegenstand eines Diskussionsforums des Landes im April diesen Jahres.

Wirtschaftspolitik des Landes

Das Land postuliert das Ziel: „Regionale Stärken stärken!“

Die Regionen sind aufgefordert, ihre wirtschaftlichen und technologischen Kompetenzen zu definieren. Im Grunde genommen geht es dabei um die Aktualisierung der Grundaussagen des REK 1992 – erweitert um das Themenfeld „Neue Technologien und Entwicklungen“.

Ziele der Landesplanung / Änderung des Landesplanungsgesetzes

Wesentliches Element der bereits im Landesplanungsbericht 2001 dargelegten Absichten der Landesregierung ist die Neuausrichtung der Gewerbeflächenpolitik, wonach insbesondere sogenannte regional bedeutsame Gewerbeflächen thematisch auf die Kompetenzen der Region ausgerichtet sein sollen.

2. Das Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe

Ausgehend von den Beratungen anlässlich von Ortsbehördenkonferenzen und des Kommunalgesprächs mit Herrn Regierungspräsident Kuschke am 19.06.2002 wurde in enger Abstimmung zwischen Vertretern der IHK Siegen, den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe und im Benehmen mit dem Zentrum für Sensorsysteme (ZESS) der Universität Siegen und einer Arbeitsgruppe von Unternehmern ein Positionspapier entwickelt, das in der Anlage beigefügt ist.

Dieses Positionspapier soll nunmehr – in einer abgestimmten Vorgehensweise mit dem Kreis Olpe – regionalpolitisch abgesichert werden. Hierzu ist folgender Zeitplan vorgesehen:

- Behandlung in der Ortsbehördenkonferenz am 02.09.2002
- Behandlung im Wirtschaftsförderungsausschusses des Kreistages bis 26.09.2002
- Behandlung im Kreisausschuss und Kreistag am 27.09.2002.

Die Stellungnahme der Stadt Siegen geht dem Kreis Siegen-Wittgenstein somit rechtzeitig vor den anstehenden Sitzungen der Kreisgremien zu.

3. Stellungnahme der Stadt Siegen

Für die Stadt Siegen geht es primär darum, dass sich das Oberzentrum in der regionalen Betrachtung entsprechend seiner eigenen wirtschafts- und strukturpolitischen Bedeutung wiederfindet. Dies betrifft die Entwicklungsziele hinsichtlich der Gewerbeflächenpolitik ebenso wie den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und die Darstellung der Kernkompetenzen.

Für den wirtschaftlichen Mittelpunkt der Region und Standort der Universität einschließlich der dort zugehörigen Forschungsinstitute sowie des Technologiezentrums mit angeschlossenen Instituten und dem Kompetenzzentrum ist es von besonderer Bedeutung, dass die eigenen Entwicklungsbestrebungen und –potentiale bei der Positionsbestimmung hinreichend Berücksichtigung finden.

3.1 Entwicklungsziel „Gewerbeflächenpolitik“

Die Forderung nach einer vorausschauenden und angebotsorientierten Gewerbeflächenpolitik kann nur mit Nachdruck unterstrichen werden. Im aktuellen, vom Rat der Stadt Siegen 2001 beschlossenen Gewerbeflächenkonzept, sind die Ziele klar definiert.

Aus den bisher geführten Gesprächen auf Bezirksregierungs- und Landesebene darf geschlossen werden, dass der Bedarf des Oberzentrums Siegen mit ca. 120 ha Industrie- und Gewerbeflächen nicht in Frage steht.

Im Gegenteil: Es gibt eine Reihe von Anzeichen, dass die bevorstehenden Gebietsentwicklungsplanungen auf der Basis des Konzeptes der Stadt Siegen eingeleitet werden.

Um dies an dieser Stelle noch einmal zu untermauern wird vorgeschlagen, die Ausführungen auf Seite 5 des Positionspapiers insofern zu ergänzen, als diese Forderung mit aufgenommen wird.

3.2 Entwicklungsziel: „Verkehrsinfrastruktur“

Von prioritärer Bedeutung für die Stadt Siegen ist die Fertigstellung der HTS im Bereich Siegen-Süd.

Für den Weiterbau der A 4 vom Autobahnkreuz Olpe bis zum Autobahndreieck Hattenbach hatte sich der Rat der Stadt Siegen bereits mehrfach – zuletzt durch Beschluss vom 23.2.2000 - ausgesprochen.

Korrespondierend zur Thematik der Gewerbeflächenentwicklung ist aus Sicht der Stadt Siegen zusätzlich ein Ausbau der Anschlussstelle der Tank- und Rastanlagen Siegen-West und Siegen-Ost zu jeweils vollwertigen Autobahnanschlüssen zwecks Erschließung des geplanten Industrie- und Gewerbegebietes Oberschelden / Seelbach zu fordern.

Neben den dargestellten Straßenprojekten ist der Ausbau der Schienenverkehrs-Infrastruktur für das Oberzentrum Siegen seit Jahren eine Forderung, die auch von der gesamten Region getragen wird.

Von daher ist es notwendig, das Positionspapier dahingehend zu ergänzen und demzufolge

- den Ausbau der Ruhr-Sieg-Strecke und
- die Beseitigung der Engpässe und Hemmnisse auf der Siegtalstrecke

zusätzlich aufzunehmen.

3.3 Kernkompetenzen

Die traditionellen Standbeine des Metall- und Maschinenbaus stellen auch für Siegen die Kernkompetenz für die Zukunft dar.

Der zwischenzeitlich realisierte Ausbau der innovativen Infrastrukturen an der Universität und dem Technologiezentrum bietet Gewähr dafür, sich in diesen Kernkompetenzen auch in Zukunft zu behaupten. Die entsprechenden Ausführungen unter Ziff. III, IV und V können deshalb inhaltlich in vollem Umfange mit getragen werden.

Aus darstellungstechnischen Gründen und der besseren Übersicht wegen wird angeregt, den Bereich der „Innovativen Technologien“ noch einmal in einer Übersicht (Matrix) zusammenzufassen, um so die einzelnen Bereiche, die vorhandenen Infrastrukturen und den Transfer bzw. die Vernetzung auf einen Blick deutlich zu machen.

Ulf Stötzel

Anlage

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 27

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich 1/1
Bearbeitet von: Herrn Gerald Kühn

Datum
06.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

05.09.2002

Haupt- und Finanzausschuss

11.09.2002

Betreff:

Wirtschaftliches und technologisches Kompetenzprofil der Region Siegen-Wittgenstein-Olpe (Teilfortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes - REK)

Beschlussvorschlag:

Die mit Vorlage vom 06.08.2002 zur Beschlussempfehlung unterbreitete Stellungnahme der Stadt Siegen zu dem vorgelegten Kompetenzprofil wird um die nachstehenden Ausführungen zum Tagungs- und Kongresszentrum Siegerlandhalle wie folgt ergänzt:

3.4 Entwicklungsziel: "Tourismus- und Kulturwirtschaft"

Mit dem Tagungs- und Kongresszentrum Siegerlandhalle verfügen die Stadt Siegen und die gesamte Region über einen bedeutenden Imageträger und Wirtschaftsfaktor in diesem Wachstumsmarkt. Es rundet die vorhandene touristische Infrastruktur in hervorragender Weise ab und führt durch den Kaufkraftzufluss in jährlich zweistelliger Millionenhöhe der überregionalen Tagungs- und Messteilnehmer zu entsprechenden Sekundäreffekten für die örtliche Hotellerie, Gastronomie, Freizeitindustrie etc.

Steigende Anforderungen der Tagungs- und Messenachfrager im Hinblick auf Technik, Ambiente und Größe zwingen zu Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen, um in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben.

Die Sicherung des Tagungs- und Kongresszentrums Siegerlandhalle als Image- und Wirtschaftsfaktor der Region durch entsprechende Zuschussge-

währung für Modernisierungs- und Ausbaumaßnahmen ist deshalb als gemeinsames Ziel der Region zu formulieren.

Sachverhalt / Begründung:

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Ulf Stötzel

Anlagen: 27

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 1
Fachbereich Fachbereichsleiter 1
Bearbeitet von: Herrn Gerald Kühn Herrn Klaus
Scholze

Datum
07.08.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften

05.09.2002

Betreff:

**Bericht über den Haushaltsvollzug per 31.07.2002 im Fachbereich 1 -
Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik**

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften nimmt den Sachstandsbericht zum Haushaltsvollzug per 31.07. 2002 im Fachbereich 1 - Stadtentwicklung, Strukturförderung, Liegenschaften, Statistik - einschließlich der Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis gemäß dem Sachverhalt sowie der Anlage zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

In der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zum Haushaltsvollzug im **Verwaltungshaushalt** werden das Fachbereichsbudget sowie die Bewirtschaftungsstände zum 30. April und 31. Juli des Jahres 2002 ausgewiesen.

Die Darstellung umfasst darüber hinaus die Prognosen des Fachbereiches 1 zum voraussichtlichen Jahresabschluss und die daraus resultierenden Abweichungen zu der vom Rat der Stadt Siegen beschlossenen Soll-Vorgabe.

Die Berichterstattung über die Budgetabwicklung erfolgt verwaltungseinheitlich nach vorgegebenen Einnahme- und Ausgabearten des Verwaltungshaushaltes. Die Persönlichen Ausgaben lt. SN A sind Bestandteil der zentralen Berichterstattung über den Gesamthaushaltsvollzug!

Sofern die Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis in erheblichem Umfang (*negativ*) von der Budgetvorgabe 2002 abweicht, sind die maßgeblichen Gründe hierfür erläutert. Andererseits wird in der Konsequenz aufgezeigt, durch welche Entscheidungen (z. B. Verzicht auf die Durchführung vorgesehener Maßnahmen der Höhe und/oder dem Grunde nach) das beschlossene Budget in 2002 eingehalten werden könnte.

Verwaltungshaushalt:

Bewirtschaftungsstand 31.07.2002

	HH-Soll €	AO-Soll 30.04.2002 €	AO-Soll 31.07.2002 €	AO-Soll 31.10.2002 €	Prognose zum Jahres- ergebnis €	Abweichung der Prognose vom H.-Soll
Steuern, Allg. Zuweisungen	0	0	0	0	0	0
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1.694.150	796.308	789.315	0	1.694.197	47
Sonstige Finanzeinnahmen	26.000	14.918	14.918	0	26.000	0
Einnahmen gesamt	1.720.150	811.226	804.233	0	1.720.197	47

Sonstige Personalausgaben	0	0	0	0	0	0
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.206.000	291.512	346.782	0	1.165.770	-40.230
Zuweisungen und Zuschüsse	63.150	40.903	41.123	0	63.150	0
Sonstige Finanzausgaben	0	0	0	0	0	0
Ausgaben gesamt (ohne SN A)	1.269.150	332.415	387.905	0	1.228.920	-40.230

Zuschuss (-) / Überschuss (+)	451.000	478.811	416.328	0	491.277	40.277
--------------------------------------	----------------	----------------	----------------	----------	----------------	---------------

Erläuterungen zu wesentlichen Abweichungen:

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist von einer Verbesserung des Budgets (= Überschussvorgabe) um rd. 40 T€ im Jahresabschluss 2002 auszugehen. Im Wesentlichen resultiert dies aus der verfügbaren 10 %igen haushaltswirtschaftlichen Teilsperre bei bestimmten Ausgabengruppen des Verwaltungshaushaltes, welche innerhalb des FB 1 unter Zugrundelegung größter Anstrengungen erwirtschaftet wird.

Ggfls. sind im Einzelfall Mittelverschiebungen zwischen einzelnen Haushaltsstellen erforderlich, um in der Gesamtsumme die Einsparvorgabe einhalten zu können.

Hinsichtlich der HSt. 1.791.7180.5 - Zuschuss Nachtbus - ist von dem vollen Mittelbedarf auszugehen, da trotz ‚vorsorglicher Kündigung‘ des Vertrages mit der VWS AG zum 15.07.2002 der Nachtbus-Betrieb dann erst zum 15.12.2002 eingestellt werden wird. Zudem werden derzeit Angebote anderer Anbieter zur Aufrechterhaltung des Nachtbus-Angebotes bei möglichst nicht steigendem Zuschussbedarf eingeholt.

Des weiteren ist noch darauf hinzuweisen, dass die Haushaltsmittel bei der HSt. 1.610.6562.5 - Untersuchungen und Planungen zur Stadtentwicklung - im Änderungsdienst 2002 auf 180 T€ aufgestockt wurden, um das Gewerbeflächenkonzept weiterzuentwickeln; die Erwirtschaftung der 10 %igen Einsparvorgabe (= 18 T€) könnte u. U. auch negative Auswirkungen auf die eingeplante Landeszuweisung von 90 T€ haben.

Letztlich muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass das Budget des Fachbereiches 1 durch die Abrechnung der KEG Siegen mbH für die treuhänderische Verwaltung des städtischen Hausbesitzes (1.880.1400.3 - Mieten = 715 T€ / 1.880.5000.0 - Unterhaltung der städtischen Wohn- und Geschäftsgrundstücke = 150 T€ / 1.880.5400.5 - Bewirtschaftung der Grundstücke = 450 T€) im IV. Quartal 2002 noch entscheidend tangiert werden kann; eine Prognose hierzu ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Allerdings sind bislang bereits rd. 117 T€ an Kosten für die Leerstandsverwaltung (Strom, Gas, Wasser etc.) durch die Liegenschaftsabteilung verausgabt worden, so dass hier evtl. negative Verwerfungen nach Vorlage der Abrechnung in 10/2002 nicht auszuschließen sind.

Konsequenzen zur Einhaltung der Budgetvorgabe 2002:

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ergibt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht die Notwendigkeit, Konsequenzen zur möglichen Budgeteinhaltung vorzuschlagen!

Vermögenshaushalt: (siehe Anlage 1)

In der Anlage 1 ist der Haushaltsvollzug im Fachbereich 1 *abteilungsbezogen* dargestellt. Die Ursachen für wesentliche Abweichungen sind - ebenso wie die Vorstellungen, diese im laufenden Haushaltsvollzug möglichst aufzufangen - erforderlichenfalls erläutert. Nähere Informationen zum Stand der investiven Einzelmaßnahmen können bei Bedarf in der Sitzung erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforder- lich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen
------------------------------	-----------------------	-----------------------------	---	---

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

Im Auftrag

Gerald Kühn
Fachbereichsleiter

Anlagen: 1